


Betonstein- und Terrazzohersteller/in

Besonderheit	Ausbildungsberuf wurde zum 1.8.2015 vom neuen Beruf Werksteinhersteller/in abgelöst.	
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Betonstein- und Terrazzohersteller/innen mit dem Schwerpunkt Betonfertigteilterbau fertigen Schalungen und Betonbauteile wie Rohre oder Treppenstufen. Dazu härten sie unterschiedliche Mischungen von Sand, Kies, Zement und Wasser in vorbereiteten Formen. Sie bearbeiten und gestalten die Betonoberflächen und montieren oder verlegen die Fertigbauteile.

Betonstein- und Terrazzohersteller/innen mit dem Schwerpunkt Betonstein und Terrazzo fertigen fugenlosen Steinfußböden, sogenannten Terrazzo, aus Betonmischungen vor Ort. Sie bessern diesen aus und schleifen, polieren oder sandstrahlen dessen Oberfläche.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Betonstein- und Terrazzohersteller/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- in Betrieben des Betonstein- und Terrazzoherstellerhandwerks
- in Betonfertigteilterwerken und Betonsteinwerken

Arbeitsorte:

Betonstein- und Terrazzohersteller/innen arbeiten in erster Linie

- in Werk- und Lagerhallen

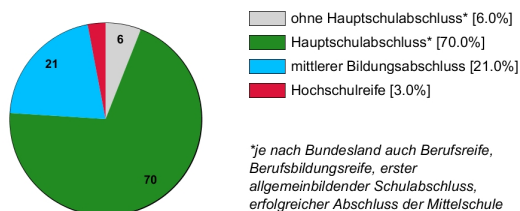
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- auf Baustellen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2013 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Bedienen und Warten von Betonmischanlagen)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Montieren und Verlegen von Betonfertigteilen, beim gleichmäßigen Auftragen der Terrazzoschicht)
- Sorgfalt und Umsicht (z.B. beim Mischen von Rohstoffen nach Rezepturen, beim Arbeiten mit Schalungsrüttlern und Rütteltischen)
- Schwindelfreiheit und Trittsicherheit (z.B. beim Arbeiten in großen Höhen)
- Flexibilität (z.B. bei der Tätigkeit auf wechselnden Baustellen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. für das Herstellen von Schalungen und Formen aus Holz sowie das Be- und Verarbeiten von künstlichen Steinen; technisches Zeichnen)
- Physik (z.B. beim Ermitteln der Dichte und Stabilität von Werkstoffen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

1. Ausbildungsjahr: € 510 bis € 879
2. Ausbildungsjahr: € 578 bis € 1.026
3. Ausbildungsjahr: € 692 bis € 1.172

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

